

KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN



Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, Fax 041 811 70 37,
Einsendungen per E-Mail: redaktion@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Triner Inserate Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



CVP-Kantonsräte nominiert

Die CVP will es offenbar wissen. Parteipräsident Mathias Bachmann konnte kürzlich im Sunnehof in Immensee über 50 Mitglieder zur Nominationsversammlung der Kantonsratskandidaten begrüßen.

Immensee. – Der parteiinternen Findungskommission unter der Leitung von Regula Heinzer-Wäspi ist es gelungen, ein schlagkräftiges Kandidatenteam zusammenzustellen. Wahlkampfleiter Josef Werder führte durch die Vorstellungsrunde. Dabei zeigte sich schnell, dass jeder nominierte Kandidat fähig ist, vor Leuten zu stehen und sich und seine Anliegen zu präsentieren.

Wähleranteile gewinnen

Wahlkampfleiter und Vorstand sind sich einig, dass die CVP bei den Kantonsratswahlen zulegen kann und muss. Die CVP-Kantonsräte Armin Camenzind und Bruno Knüsel standen für eine lösungsorientierte Politik ein. Unsere Vertreter haben sich in den vergangenen vier Jahren sehr für den Bezirk Küssnacht eingesetzt. Am 11. März 2012 können die Wählerinnen und Wähler dies honorieren, indem sie unsere acht kompetenten CVP-Kandidatinnen und -Kandidaten, die unter dem Motto «gemeinsam für Küssnacht» auftreten, wählen und die Liste zwei in die Urne legen. Aus Küssnacht kandidieren Armin Camenzind, Mathias Bachmann, Siegfried Kaiser, Christian Schuler, Elisabeth Stocker, aus Immensee Ursula Abplanalp und aus Merlischachen Alois Zimmermann sowie Regula Heinzer-Wäspi.

Vorstand CVP Bezirk Küssnacht

Wanderung für Senioren

Küssnacht. – Am Freitag, 20. Januar, starten wir mit den Wanderungen im neuen Jahr, welche wie gewohnt im 14-täglichen Turnus durchgeführt werden. Bewegungs- und begegnungsfreudige Seniorinnen und Senioren sind zum Mitwandern in der fidelen Gruppe freundlichst willkommen. Wandern ist Balsam für Körper und Seele und fördert das Wohlbefinden. Wandern gilt als der ideale Gesundheitssport für jedermann, und dies fast zum Nulltarif. Das erste «Tüürl» im 2012 führt über Arni via Lippertschwil, Mülihalden, Aahus und St. Martin zum Zabigtrunk im Frohsinn. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr bei der Firma Baer (Lactalis SA). Die Wanderzeit ist zwei Stunden. Bei ungünstigem Wetter ist keine Wanderung. Leiter ist Martin Heinzer Telefon, 041 850 37 18. (pd)

Krimi mit Ecken und Pointen

«Alles Gauner!» heisst der diesjährige Schwank im Theater Weggis, der am Samstag Premiere feierte. Im Stück verwandelt sich ein gutbürgerliches Haus in eine Räuberhöhle.

Von Patrick Kenel

Weggis. – Um die jahrzehntelange Spieltradition an der Riviera weiterzuführen, setzen die Weggiser Theaterleute in dieser Saison auf ein kriminalistisches Lustspiel in vier Akten. An der ausverkauften Premiere im mit Fahndungsfotos dekorierten Pfarreisaal kam das Stück von Hub Fober beim Publikum sehr gut an.

Untermieterin als Komplizin

Anders als in einem Krimi üblich, spielen die Diebe zu Beginn mit offenen Karten. Der arbeitsscheue Auto-mechaniker Willy Krieger (Marco Stadelmann) und sein Sohn Thomas (Koni Dahinden) begehen oft heimlich Einbrüche in der Nachbarschaft. Dass die alte und schwerhörige Tante Rita (Mary Kündig) sich im Wohnzimmer aufhält, stört sie bei ihren Planungen nicht. Denn diese erfährt auch nicht, dass Willys zweite Ehefrau Leni (Margrit Röllin) ständig über sie lästert und nur darauf wartet, sie beerben zu können. Spannend wird die Sache, als eine Untermieterin (Claudia Lang) das Zimmer, in dem die Beute versteckt wird, bezieht und der Freund der Tochter Julia (Andrea Röllin), ein Polizist (Reto Buffoni), erstmals zu Besuch kommt. Die Untermieterin stellt sich im dritten Akt als Komplizin eines anderen Einbrechers heraus, und auch die Putzfrau (Verena Bräm) begehrt die Juwelen im Zimmer. Als Julia der Tante ein Hörgerät schenkt, damit sie besser hören kann, erzählt



Gauner: Willy (Mitte) und Thomas sind stolz auf ihre Überfälle.

Bild Patrick Kenel

sie dem Polizisten, dass im Haus merkwürdige Dinge passieren. Der Polizist stellt die Gauner «Tresor-Willy» und Thomas zur Rede, die froh sind, dass sie endlich gefasst werden. Im Gefängnis soll es nämlich angenehmer sein, als unter der Knute der

tyrannischen Leni zu leben. Doch damit ist die Geschichte noch nicht zu Ende. Das Stück endet so verblüffend, dass Regisseur Stefan Krapf die Premierenbesucher bei der Begrüssung speziell darauf hinwies, den Schluss nicht zu verraten. Ohne diese finale

Pointe macht der Theaterbesuch wohl tatsächlich weniger Spass.

Nächste Aufführungen: 21. Januar, 20.00 Uhr; 22. Januar, 17.00 Uhr; 25. Januar, 20.00 Uhr; 28. Januar, 20.00 Uhr; 29. Januar, 17.00 Uhr (Derniere).



Jetzt für die Zukunft.

Das Foto mit der Bundespräsidentin

Die Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf lud am 21. Dezember die 2. Sekundarklasse von Dominic Misteli zum Fotoshooting ein (der «Bote» berichtete). Die Schülerinnen und Schüler lernten die Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf erstmals persönlich kennen. Sie durften mit ihr für die offizielle Autogrammkarte 2012 am Sitz des Eidgenössischen Finanzdepartements (EFD) posieren. Das Motto der Bundespräsidentin 2012 lautet «Jetzt für die Zukunft» – und für sie verkörpern die Schüler die Zukunft. Die Bundespräsidentin überreichte jedem Schüler eine Feldflasche mit Abbildungen aus ihrem Heimatkanton Graubünden und spendete einen Betrag in die Klassenkasse.

Bild EFD

Entdeckungen im Jahreskreis

Küssnacht. – Seniorinnen, Senioren und weitere Interessenten sind zu einem besonderen Nachmittag vom Frauennetz küssnacht eingeladen. Er findet am Dienstag, 24. Januar, um 14.00 Uhr im Monséjour statt. Unter dem Titel «Gehen – Stehen – Sehen – Entdeckungen im Jahreskreis» entführt uns Regina Tschopp, Zytwärschstatt, Oberkirch, auf der Leinwand in eine eindrucksvolle Bilderwelt. Die vertonte Überblendschau mit Musik von W. A. Mozart ist reich gestaltet mit besonderen Natur- und Symbolbildern. Das Werden, Sein und Vergehen im Jahreskreis wird zu erblicken sein und ermutigt uns, das Unscheinbare im Alltag neu zu sehen. Anschliessend gibts Kaffee und Kuchen. Die schönen Bilder und die Musik werden begeistern. Eintritt frei, Kollekte geht an das Sozialkonto des Frauennetzes küssnacht merlischachen. (pd)

Heute Abend Märchenreise

Küssnacht. – Das Frauenetz lädt heute Abend herzlich zu einem Märchenabend für Erwachsene ein. Die Märchen werden erzählt von Christel Müller. Auf dem Klavier spielt Ursula Buerkli. Der märchenhafte Abend findet heute Dienstag, 17. Januar, um 19.30 Uhr im Singsaal, Schulhaus Seematt 1, statt. (pd)

Themenanregungen und
Einsendungen über
die Region Küssnacht
und die Seegemeinden
per E-Mail an:
redaktion@bote.ch
oder per Post an:
«Bote der Urtschweiz»
Ressort «Küssnacht»
Postfach 64, 6431 Schwyz